

Stadt Hilden

Niederschrift

über die 20. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am Donnerstag, 14.11.2019 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)

Anwesend waren:

Vorsitz

Herr Klaus-Dieter Bartel Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglieder

Frau Anne Kathrin Stroth SPD
Herr Carsten Wannhof SPD
Herr Kurt Wellmann SPD
Herr Ludger Reffgen BÜRGERAKTION
Herr Christian Gartmann CDU
Herr Reinhard Zenker CDU

Sachkundige Bürger/innen

Frau Kimberly Lynn Bauer SPD
Herr Kevin Peter Schneider CDU
Herr Ramon Ludwig Kimmel CDU
Herr Rudolf Bergner Allianz für Hilden
Herr Malte Jordan FDP

Beratende Mitglieder gemäß § 58 Abs. 1 GO NRW (nicht stimmberechtigte Fraktionen)

Frau Yvonne Everhartz AfD Vertreterin für Frau Regina Fey, AfD

Beiräte

Frau Gabi Bindernagel Behindertenbeirat
Herr Horst Müller Seniorenbeirat

Von der Verwaltung

Herr 1. Beigeordneter Norbert Danscheidt Stadt Hilden
Herr Beigeordneter Peter Stuhlträger Stadt Hilden
Herr Ulrich Hanke Stadt Hilden
Herr Achim Hendrichs
Herr Harald Mittmann Stadt Hilden
Frau Birgit Fischer

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz; Stand November 2019
- 3 Erstellung eines Klimaschutz- Klimaanpassungskonzeptes für Hilden;
Bericht über die ersten Ergebnisse des Arbeitskreises der Projektgruppe Klimaschutz
- 4 Darstellung von Klimaanpassungsmaßnahmen bei Bebauungsplänen und städt. Bauprojekten:
Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 20.08.2019
- 5 Maßnahmen zu Klimaschutz sofort starten;
Bürgerantrag nach § 24 GO NRW
- 6 Ausrufung des Klimanotstandes durch den Rat der Stadt Hilden (inkl. Ergänzung zum Bürgerantrag);
Bürgerantrag nach § 24 GO NRW
- 7 Antrag zum Klimanotstand der Ratsfraktion "ALLIANZ FÜR HILDEN"
- 8 Einstellung eines Klimaanpassungsmanagers
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN vom 13.06.2019
- 9 Darstellung der entstehenden CO2 Emissionen von Maßnahmen im Rahmen von Sitzungsvorlagen
Antrag der FDP Fraktion vom 10.07.2019
- 10 Erstellung einer CO2-Bilanz für Hilden
Antrag der FDP - Fraktion vom 10.07.2019
- 11 Revitalisierung Stadtpark - Änderungsvorschläge 1.BA
- 12 Bericht über die Durchführung von insektenfreundlichen Maßnahmen
- 13 Abfallwirtschaftliche Daten aus dem Jahr 2018
- 14 Pflege der städtischen Grünflächen -Bericht-
- 15 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 16 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Bartel, eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz, begrüßte die Ausschussmitglieder und die erschienenen Zuhörer*innen und stellte die ordnungsgemäße Zustellung der Sitzungsunterlagen fest.

Änderungen zur Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung ergaben sich keine.

Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

1 Befangenheitserklärungen

Keine.

2 Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz; Stand November 2019 WP 14-20 SV 26/048

Der Sachstand wurde zur Kenntnis genommen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt den nachfolgenden Sachstand zur Beschlusskontrolle seines eigenen Gremiums zur Kenntnis:

	Sitzungsvorlage aus Ausschusssitzung am	Beschluss/ Auftrag	Umsetzungsstand
	WP 14-20 SV 66/122 UKS am 13.6.2019	Auf Antrag der Fraktion BA Bürgeraktion beschloss der UKS am 13.6.2019 zu der SV, dass die Verwaltung für die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz inhaltliche Punkte für ein Klimaanpassungskonzept und ein Konzept zu Starkregenereignissen vorlegt, die Kosten für eine Vergabe und mögliche Fördermittel ermittelt.	Die entsprechende Sitzungsvorlage befand sich auf der Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am 1.9.2019. Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt auf die nächste Sitzung des UKS am 14.11.2019 – SV 66/160.
	WP 14-20 SV 66/134 UKS am 13.6.2019	Auf Antrag der Fraktion Allianz für Hilden beschloss der UKS am 13.6.2019 zu der SV, die Bürgermeisterin wird beauftragt, auf dem Gelände der Hildener Flüchtlingsunterkunft, Herderstr. 33-35 im Bereich der zur Straße gelegenen Parkplätze Bäume zu pflanzen.	Die Bepflanzung ist beauftragt. Im November werden 11 Linden gepflanzt.

	WP 14-20 SV 68/052 UKS am 13.6.2019	Auf Antrag der CDU-Fraktion beschloss der UKS am 13.6.2019 zu der SV, dass die Verwaltung zu den Haushaltplanberatungen 2020 ein entsprechendes Konzept zur Anlage von Blühwiesen auf den Friedhöfen vorlegt.	Aufgrund unerwartetem längerfristigem Ausfall der für das Projekt zuständigen Mitarbeiterin kann das Konzept erst nach deren Rückkehr in den Dienst (voraussichtlich Mitte Januar 2020) erstellt werden.
	WP 14-20 SV 10/081 UKS am 12.9.2019	Auf Antrag der Fraktion Allianz für Hilden beschloss der UKS am 12.9.2019 zu der SV, für den Bauhof eine externe Organisationsuntersuchung durchzuführen. Im Haushalt 2020 sind Mittel für eine externe Organisationsuntersuchung oder ein anderes geeignetes Instrument der Organisationsanalyse und Organisationsentwicklung bereitzustellen. Der Ansatz sollte mit einem HV 7-Vermerk versehen werden, um vor Auftragsvergabe die konkrete Zielrichtung der Maßnahme im Rat abzustimmen.	Für den Haushalt 2020 sind Haushaltsmittel eingeplant mit HV 7-Vermerk.

3 Erstellung eines Klimaschutz- Klimaanpassungskonzeptes für Hilden; WP 14-20 SV 66/160
 Bericht über die ersten Ergebnisse des Arbeitskreises der Projektgruppe Klimaschutz

1. Herr Jordan beantragte für die FDP-Ratsfraktion zunächst eine getrennte Abstimmung der Maßnahme B1 Fahrradförderung (Anlage von Fahrradstraßen) zu den anderen Maßnahmen. Nach kurzer Diskussion beantragte er, B 1 zu vertagen.
2. Herr Zenker beantragte für die CDU-Ratsfraktion, den Text am Ende des Beschlussvorschlages zu ergänzen: sowie die Stelle für den/die Klimaschutzmanager/in in den Stellenplanentwurf 2020 einzuarbeiten.

1. **Beschlussvorschlag:**
 B1 wird in den nächsten UKS vertagt.

2. **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Hilden nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Verwaltung zur Erstellung eines Klimaschutz- /Klimaanpassungskonzeptes und beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Klima- und Umweltschutz, im Stadtentwicklungsausschuss sowie im Haupt- und Finanzausschuss:

Die Verwaltung wird mit der Umsetzung der Maßnahmen

- A1 Pflanzung von zusätzlichen Straßenbäumen
- A3 Klimasensible Straßenraumgestaltung
- ~~B1 Fahrradförderung (Anlage von Fahrradstraßen)~~
- B3 Umstellung Fahrzeugpark
- C1 Sicherung und Entwicklung Stadtwald
- D1 Erstellung von Starkregenkarten
- D2 Anlage / Erweiterung landschaftgerechter Regenrückhaltebecken
- F1 Klimaschutzmanager/in einzustellen
- F4 Darstellung CO2-Emissionen in Sitzungsvorlagen

beauftragt. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Finanzmittel (siehe Tabelle finanzielle Auswirkungen) in den Haushaltsplanentwurf 2020/2021ff (ggfls. über die Änderungsliste) einzustellen, sowie die Stelle für den/die Klimaschutzmanager/in in den Stellenplanentwurf 2020 einzuarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Zu 1.: Mehrheitlich mit 6 Stimmen (CDU, FDP, Allianz für Hilden) beschlossen gegen 4 Nein-Stimmen SPD, 1 Nein-Stimme Bündnis90/Die Grünen und 1 Enthaltung Bürgeraktion.

Zu 2.: Einstimmig beschlossen bei einer Enthaltung Allianz für Hilden.

- | | | |
|---|---|--------------------|
| 4 | Darstellung von Klimaanpassungsmaßnahmen bei Bebauungsplänen und städt. Bauprojekten:
Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 20.08.2019 | WP 14-20 SV 61/250 |
|---|---|--------------------|
-

Der Antrag wurde durch Herrn Bartel Ratsfraktion Bündnis90/DIEGRÜNEN zurückgezogen.

- | | | |
|---|---|--------------------|
| 5 | Maßnahmen zu Klimaschutz sofort starten;
Bürgerantrag nach § 24 GO NRW | WP 14-20 SV 66/144 |
|---|---|--------------------|
-

Der Vorsitzende Herr Bartel schloss die Sitzung. Herrn Donner -Antragsteller- wurde das Wort erteilt.

Antragsteller Herr Donner erläuterte mündlich die Motivation und sein Ziel, welches er mit dem Bürgerantrag verbindet. Zwischen den Generationen muss eine Brücke in Bezug auf Umgang mit Klimaschutz geschlagen werden.

Herr Zenker erläuterte für die CDU-Fraktion, dass sie dem Antrag nicht zustimmen werden, da beispielsweise der Rat bzw. die Stadt aufgrund von gesetzlichen Gegebenheiten und Bebauungsplänen Baugenehmigungen nicht versagen können.

Herr Wannhof sicherte für die SPD eine Unterstützung beim Klimaschutz zu, wird dem Bürgerantrag aber dennoch nicht zustimmen, da Teile des Antrages bereits erledigt seien. Für Punkt 3 des Bürgerantrages sei der UKS nicht zuständig.

Herr Bergner wird dem Antrag von Herrn Donner insbesondere Punkt 3 zustimmen. Er fragte, warum der UKS zu TOP5 überhaupt abstimmen muss.

Herr Danscheidt erläuterte, dass über Bürgeranträge immer abgestimmt werden müsse. Herr Stuhlträger wies daraufhin, dass die Punkte des Bürgerantrages im Klimaanpassungskonzept für Hilden enthalten sind.

Herr Bartel sprach sich für einen sorgfältigen Umgang mit Flächen aus und signalisierte eine Enthaltung zum Bürgerantrag.

Abschließend wurde über den Bürgerantrag abgestimmt.

Antragstext:

...der Klimaschutz und der Erhalt eines erträglichen Stadtklimas dulden keinen Aufschub mehr. Deshalb möchte ich gemeinsam mit weiteren Hildener Bürger*innen folgenden Beschlussvorschlag als Bürgerantrag einbringen:

Der Rat der Stadt Hilden erkennt die Notwendigkeit eines schnellen städtischen Klimaschutzes an und wird in seinen Beschlüssen folgenden Regeln folgen:

1. Stopp von Planungen und Genehmigungen von Bebauungen mit stadtklimatisch nachteiligen Wirkungen
2. Schutz- von Frei- und Grünflächen im Innen- wie auch im Außenbereich mit höchster Priorität
3. Stopp des Verkaufes von städtischen Flächen und Kauf/Rückkauf von Belegungsrechten für Sozialwohnungen

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt mit 9 Nein--Stimmen (CDU, SPD, FDP) zu 1 Ja-Stimme Bürgeraktion und 2 Enthaltungen Allianz f. Hilden und Bündnis 90/Die Grünen

6	Ausrufung des Klimanotstandes durch den Rat der Stadt Hilden (inkl. Ergänzung zum Bürgerantrag); Bürgerantrag nach § 24 GO NRW	WP 14-20 SV 66/146
---	--	--------------------

Der Vorsitzende Herr Bartel unterbrach die Sitzung um der Antragstellerin Frau Koenig das Wort zu erteilen.

Frau Koenig erläuterte ihren Bürgerantrag und bat eindringlich um Stopp der weiteren Verdichtung im Hildener Stadtgebiet.

Herr Wannhof verwies auf das Baurecht und dass die Stadt keine Bauanträge, die mit Baurecht/Bebauungsplänen im Einklang sind, ablehnen könne.

Herr Reffgen erklärte, dass er für den Bürgerantrag stimmen werde.

Anschließend wurde über den Bürgerantrag abgestimmt.

Antragstext:

Anregung vom 4.6.2019:

Der Rat der Stadt Hilden erklärt den Klimanotstand und erkennt die Eindämmung der Klimakrise als Aufgabe höchster Priorität an.

Ergänzung der Anregung vom 14.6.2019:

Ich beantrage, alle Bebauungsvorhaben der Stadt Hilden, aber besonders die auf bisher nicht bebauten Flächen und an den Stadtgrenzen, auszusetzen, bis ein akzeptables und vom Rat verabschiedetes Handlungskonzept für die Verwaltung erstellt ist.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 9 Nein-Stimmen (CDU, SPD, FDP) abgelehnt zu 1 Ja-Stimme Bürgeraktion und 2 Enthaltungen Bündnis90/Die Grünen und Allianz für Hilden

Herr Bergner sprach sich zunächst für eine Enthaltung zu seinem Antrag aus.

Herr Wannhof sprach sich für eine getrennte Abstimmung der einzelnen Punkte des Antrages der Allianz für Hilden aus.

Herr Zenker bat um getrennte Abstimmung zu Punkt 2 des Antrages.

Herr Danscheidt erläuterte, dass eine Unterstellung des Klimamanagers/in zum Stadtrat rechtswidrig sei.

Daraufhin bat Herr Bergner um Änderung des Punktes 2 seines Antrages, den/die Klimaschutzmanager/in der Bürgermeisterin zu unterstellen und um Abstimmung des Antrages im Ganzen mit der Änderung in Punkt 2.

Anschließend erfolgte eine Abstimmung.

Antragstext mit Änderung in Punkt 2:

Die ALLIANZ FÜR HILDEN hat in der Vergangenheit immer wieder für den Klimaschutz auf dem Stadtgebiet eingesetzt. Hierbei ging es vorrangig um die Verhinderung der weiteren Verdichtung von Grünflächen im Hinterland und der damit einhergehenden Vernichtung von Belüftungsschneisen und Schaffung von Hitzeinseln. Auch den Einsatz der vom Deutschen Wetterdienst entwickelten Software für Klimasimulation in Hilden gehörte zu den Vorschlägen der ALLIANZ FÜR HILDEN.

Im Zusammenhang mit den vorliegenden Antrag zur Ausrufung des Klimanotstandes wiederholt die ALLIANZ FÜR HILDEN ihre im Zusammenhang mit einzelnen Bauplanverfahren gestellten Forderungen und beantragt nun, folgende Grundsatzbeschlüsse zu fällen:

1. Verwaltung und Rat konstatieren, dass der Klimawandel menschengemacht ist, und dass die bisherigen Maßnahmen zur Eindämmung nicht ausreichend waren, um selbigen zu stoppen. Die Eindämmung des Klimawandels wird fortan bei allen politischen Entscheidungen in Hilden beachtet werden.
2. Die Stadt stellt eine Klimaschutzmanagerin/einen Klimaschutzmanager ein. Zur Finanzierung der Stelle ist die Erlangung von Fördermitteln des BMU zu prüfen. Die Ansiedlung der Stelle hat so zu erfolgen, dass sie anlog dem Beratungs- und Prüfungsamt direkt dem Stadtrat der Bürgermeisterin zu unterstellen und nur diesem gegenüber verantwortlich ist. Bei der Durchführung ihrer/seiner Aufgaben ist der/die Klimaschutzmanager/in unabhängig und weisungsfrei. Ein entsprechender Antrag wurde bereits 2015 von der Fraktion der Grünen eingereicht und seinerzeit aus Kostengründen abgelehnt. In der Zwischenzeit hat sich gezeigt, dass die Bürgermeisterin den Notwendigkeiten für nachhaltigen Klimaschutz nicht hinreichend nachkommt.
3. Verwaltung und Rat konstatieren, dass Hilden mit einer Bevölkerungsdichte von 2.150 Einwohner pro Quadratmeter die am dichtesten besiedelte Stadt im Kreis Mettmann ist. Die Steigerung der Einwohnerzahl durch Zuzug ist kein Ziel und städtebauliche Maßnahmen dürfen nicht der Befriedigung des Wohnbedarfs umliegender Kommunen dienen.
4. Es werden keine Bebauungsplanvorhaben mehr eingeleitet, die vorhandene Grünflächen reduzieren.
5. Künftige Bauvorhaben sind künftig nur genehmigungsfähig, wenn sie nachweislich klimaneutral sind. Öffentliche Ausschreibungen werden nur noch Angebote berücksichtigen, die nachweislich klimaneutral sind.
6. Für künftige Bauvorhaben werden die Interessen der Hildener Bestandsanwohner vorrangig berücksichtigt.
7. Jedes Bauplanvorhaben wird mit Hilfe der Simulationssoftware des DWD voruntersucht.
8. Die Verwaltung erstellt ein Konzept zur Vermeidung von Schwerlastverkehr im Stadtgebiet. Ziel ist es, den reinen Schwerlastdurchgangsverkehr aus der Stadt zu verbannen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 11 Nein-Stimmen zu 1 Ja-Stimme Allianz für Hilden abgelehnt.

8 Einstellung eines Klimaanpassungsmanagers WP 14-20 SV 66/147
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN vom 13.06.2019

Der Antrag wurde durch Herrn Bartel Ratsfraktion Bündnis90/DIEGRÜNEN zurückgezogen.

9 Darstellung der entstehenden CO2 Emissionen von Maßnahmen WP 14-20 SV 66/148
im Rahmen von Sitzungsvorlagen
Antrag der FDP Fraktion vom 10.07.2019

Der Antrag wurde durch Herrn Jordan FDP-Ratsfraktion zurückgezogen.

10 Erstellung einer CO2-Bilanz für Hilden WP 14-20 SV 66/149
Antrag der FDP - Fraktion vom 10.07.2019

Der Antrag wurde durch Herrn Jordan FDP-Ratsfraktion zurückgezogen.

11 Revitalisierung Stadtpark - Änderungsvorschläge 1.BA WP 14-20 SV 66/157

Herr Jordan erklärte, dass zur Beschattung des Spielplatzes noch ein Antrag der FDP Ratsfraktion folgen wird.

Anschließend nahm der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis

12 Bericht über die Durchführung von insektenfreundlichen Maßnahmen WP 14-20 SV 66/158

Herr Hendrichs teilte mit, dass die insektenfreundlichen Maßnahmen weiter durchgeführt werden, sobald sich geeignete Flächen ergeben.

Herr Bergner bedankte sich für die Umsetzung der insektenfreundlichen Maßnahmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, wurde der Bericht der Verwaltung zur Kenntnis genommen.

13 Abfallwirtschaftliche Daten aus dem Jahr 2018 WP 14-20 SV 68/055

Herr Wannhof fragte, ob Erkenntnisse über eine Zunahme der Umweltkriminalität im Kreis Mettmann in Bezug auf wilde Müllkippen vorliegen.

Herrn Hanke liegen keine Erkenntnisse über einen Anstieg von wilden Müllkippen vor.

Herr Bergner wollte wissen, ob eine Zunahme von Schrotthändlern im Stadtgebiet zu verzeichnen wäre.

Herr Hanke konnte dies nicht bestätigen und erläuterte, dass der städt. Bauhof zurzeit mehr Schrottaufkommen einsammelt. Dies liegt wahrscheinlich an den fallenden Preisen für Schrottabfall.

Anschließend wurde der Bericht über abfallwirtschaftlichen Daten der Stadt Hilden aus dem Jahr 2018 zur Kenntnis genommen.

Herr Reffgen fand den Bericht der Verwaltung sehr aufschlussreich.

Der Bericht der Verwaltung wurde von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

15 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Keine Wortmeldungen.

16 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Herr Jordan stellte für die FDP-Ratsfraktion folgenden Antrag:

Die Fraktion der Freien Demokraten beantragt für den neu gestalteten Spielplatz im Stadtpark die Aufstellung eines Sonnensegels,
Die Verwaltung wird gebeten die Kosten zu ermitteln und zur Entscheidungsfindung in einer der nächsten Sitzung dem Rat vorzulegen.

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Klaus-Dieter Bartel / Datum
Vorsitzender

Birgit Fischer / Datum
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings / Datum
Bürgermeisterin

Norbert Danscheidt / Datum
1. Beigeordneter